

SpoRAC goes EBS Congress for Sports, Business and Society

Ich freue mich euch hier ein wenig über die Erfahrungen beim Sport-Kongress der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel berichten zu können. Nachdem wir ein paar Schwierigkeiten bei der Anreise und eine Fährfahrt im Nebel überwunden hatten kamen wir gegen 08:30 Uhr in im Schloss Reichartshausen an und wurden auch direkt von den, mit Anzug und Krawatte gestriegelten Parkwächtern der EBS, empfangen. Zur Begrüßung gab es ein Eintrittsarmband, sowie eine Adidas Begrüßungstasche mit einigen „Give-aways“ und dann begann auch schon das interessante Diskussionsforum mit ZDF-Sportstudio Moderator Stefan Voss, Verena Sailer (100m Europameisterin), Christian Seifert (Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutsche Fußball Liga), Marc Kosicke (Manager Jürgen Klopp und Verena Sailer) und dem ehemaligen Ratsvorsitzenden der evangelischen Kirche Wolfgang Huber zum Thema : „Spitzensportler und ihre Vorbildfunktion in der Gesellschaft.“ Schnell entwickelte sich eine interessante Diskussion über Erfolg, Geld, Integration durch Sport, Drucksituationen, Burnout von Spitzensportlern und vielem mehr. Im Anschluss gab es dann die Möglichkeit sich für einen von drei parallel stattfindenden Vorträgen zu verschiedenen Themen anzuhören. Den Zeitplan könnt ihr euch hier anschauen: <http://www.ebs.edu/11633.html?&L=2>

Wir konnten unter anderem folgenden Vorträgen lauschen:

- Walter Hofer von der FIS mit einer Präsentation zur Entwicklung des Skispringens in den letzten Jahrzehnten: von einer Rand- und Risikosportart hin zu einem riesen Medienevent.
- Bernd Daubenmerkl, der Geschäftsführer von Eurosport Deutschland über die Struktur und Philosophie von Eurosport, Eurosport 2 und Eurosport-Events.
- Dr. Gunnar Wöbke, Gesellschafter und Geschäftsführer von den Fraport Skyliners; dem Frankfurter Basketballbundesligisten. Er präsentierte das System zur Nachwuchsförderung, in Form von Basketball-AG's an vielen Schulen der Region und wirtschaftliche Aspekte eines Großvereins, wie beispielsweise der Suche nach Großsponsoren und dem Bau und Unterhalt einer neuen Sporthalle.
- Kurt Denk, der Macher des Ironman Germany in Frankfurt. Die Geschichte eines Frankfurter Buchdruckers und die Höhen und Tiefen auf dem Weg zum großen persönlichen Erfolg.

Des Weiteren waren einige interessante Leute aus der TV- und Markenvermarktung im deutschen Sport, der Marketingleiter des VFL Wolfsburg und Referenten zu sozialen Projekten wie dem Homeless WorldCup (einem Fußballturnier für Obdachlose) vor Ort und berichteten hautnah von ihren persönlichen Erfahrungen, Eindrücken und Karrieren.

Hier ein exemplarischer Eindruck zum Vortrag vom FIS Renndirektor Walter Hofer: Er hat als ehemaliger Bundestrainer Skisprung, das Skispringen und -fliegen von einer absoluten Rand- und Risikosportart zu dem gemacht, was es jetzt in den Medien darstellt. Dazu waren Anpassungen der Sicherheitsbestimmungen, der TV-Verträglichkeit, des Wettkampfmodus und

vieles mehr nötig. Übrigens, die Tatsache, dass die Trainer zum „Losfahren“ noch die Fahne schwenken ist nur ein PR-Gag. Der Athlet hat ein grünes Zeitfenster (Ampel) von 10sek in denen er losfahren muss. Das Schwenken der Fahne dient lediglich noch dem TV Zuschauer um ein wichtiges Spannungselement für den Fernsehzuschauer beizubehalten. Außerdem gab er einen Ausblick auf eine neue Weltcup-Sportart in diesem Jahr: das Frauen-Skispringen und die Probleme, sowie Vermarktungsstrategien, welche damit verbunden sind. Der erste Weltcup ist übrigens dieses Jahr ein Mixed-Springen bei dem die Durchgänge der Frauen und Männer immer abwechselnd „vom Balken geschickt werden“.

Was das Institut of Sports, Business and Society von der EBS da auf die Beine gestellt hat war schon phänomenal und trotz der langen Dauer zu keiner Zeit langweilig. Man musste sich zwar immer für ausgewählte Vorträge entscheiden, da einiges parallel zueinander lief, aber es viel meist nicht schwer eine Entscheidung, entsprechend der eigenen Priorisierung zu treffen. Kann ich jedem empfehlen, zumal es dieses Jahr das erste Mal war und es in den nächsten Jahren sicherlich noch besser wird und auch, wenn wir erst gegen 20 Uhr wieder in Remagen „landeten“ hat sich der Aufenthalt wirklich gelohnt. Für Verpflegung wurde den ganzen Tag über auch bestens gesorgt, sodass man wirklich von einer gelungenen Veranstaltung sprechen kann. Vielen Dank an SpoRAC und die Organisatoren der EBS, die uns das ermöglicht haben.

Von : Thomas Bojanowski